

Stadtteilbüro Steilshoop  
Schreyerring 47  
22309 Hamburg  
040/79 69 68 01  
steilshoop@lawaetz.de

## **Protokoll 108. Sitzung Stadtteilbeirat Steilshoop,**

Dienstag, 11. Februar 2020, ab 19:00 Uhr in den Stadtteilräumen auf dem Campus

Moderation, Durchführung und Protokoll: Alexandra Quast und Stefan Rudschinat  
Teilnehmer\*innenliste: siehe Anhang

### **Tagesordnung**

#### **1. Protokoll**

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03. Dezember

#### **2. Aktuelles aus dem Stadtteil u.a.:**

- Vorstellung der neuen Pastorin der Martin-Luther-King-Gemeinde, Frau Stefanie Schulten
- Stolperfallen: Sachstand über den Zustand von Gehwegen in Steilshoop
- The United Colours of Stylezhood

#### **3. Finanzkreis / Verfügungsfonds**

Vorstellung der Verfügungsfondsprojekte, Protokoll

#### **4. HASPA-Filiale Steilshoop**

Herr Genz, Filialleiter der Haspa Steilshoop stellt die Umzugspläne und die Aussichten vor.

#### **5. Seniorenarbeit im Quartier**

Pastor Holzbauer und Julia Hochfeld (Lebendige Nachbarschaft-LeNa) stellen ein mögliches Förderprojekt vor; Diskussion über die Antragstellung.

#### **6. KiTa-Plätze in Steilshoop**

#### **7. Beteiligung in einkommensschwachen Quartieren**

Vorstellung des wissenschaftlichen Projektes durch Jan Kassner, Institut für Politikwissenschaft Westfälische Wilhelms-Universität Münster

#### **8. Verschiedenes**

- Mitteilungen und Fragen
- Termine

## 1. Protokoll & Tagesordnung

Das Protokoll der Sitzung vom 5.11.2019 und die Tagesordnung werden angenommen und genehmigt.

## 2. Aktuelles aus dem Stadtteil

Zunächst stellt sich die neue Pastorin Stefanie Schulten vor. Sie hat eine halbe Stelle in der MLK-Gemeinde und wohnt auch in Steilshoop. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt zunächst in der Begegnung mit der MLK-Kita.

Zum Zustand der Gehwege in Steilshoop erklärt Herr Mecklenburg, dass aus dem Nebenflächenprogramm (NP) ca. 1 Million Euro für neue Gehwege verbaut wurden. Durch neue Prioritäten der Bezirkspolitik seien Schwerpunkte des NP im Bezirk verschoben worden. Für Steilshoop gebe es derzeit durch das Bauamt einen Auftrag über 80.000 Euro zur Sanierung von Gehwegen.

Es wird ein Fall der Thor GmbH geschildert, wo im Cesar-Klein-Ring bzw. im Gustav-Seitz-Ring Gehwegschäden vorhanden sind. Es wurde versucht, den Wegewart zu kontaktieren und die Schäden zu melden. Doch auch nach einem Unfall gab es keine Reaktion. Herr Mecklenburg erklärt dazu, dass der Wegewart bereits länger erkrankt sei und es daher vermutlich zu keiner Reaktion gekommen sei.

Es wird die Frage aufgeworfen, wer im Fall eines Unfalls regresspflichtig sei. Um eine Haftpflicht auszuschließen, wird von einigen Anwesenden vermutet, dass deshalb die Schilder „Gehwegschäden“ aufgestellt wurden. Letztlich kann die Frage aber nicht abschließend beantwortet werden. Es wird angemerkt, dass „Gefahrenabwehr“ immer Vorrang habe. Deswegen solle man bei Gehwegschäden die Polizei rufen und mitteilen, dass „Gefahr in Verzug“ sei. Durch eine Anzeige könne es dann eventuell zu einer Beschleunigung bei der Behebung der Schäden kommen.

Im Beirat wird schließlich der Wunsch geäußert zu einer der nächsten Sitzungen einen Vertreter des Bauamts einzuladen.

Im Anschluss stellt Hamed Shahedi die AG United Colours of Stylezhood vor. Er beantragt, dass sein Antrag für eine Veranstaltung (siehe Anlage) an den Finanzkreis im Stadtteilbeirat verhandelt wird, weil der Finanzkreis selbigen wegen der kurzfristigen Einreichung abgelehnt hat, zu behandeln. Es wird beschlossen, dass der Antrag vorgestellt werden kann. Nach der Vorstellung wird angemerkt, dass die Kautionsrückzahlung zurückgestellt werden und deswegen nicht beantragt werden dürfe. Auf Nachfrage wird von Herrn Shahedi das AGDAZ als Veranstaltungsort genannt. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass über einen Eigenanteil, z. B. durch einen geringen Eintrittspreis, nachgedacht werden sollte und dass das notwendige technische Equipment kostengünstiger aus dem Stadtteil zu haben sein könnte. Beiden Einwänden widerspricht Herr Shahedi und stellt schließlich einen Antrag über 1950 Euro für die Veranstaltung. Die Kosten für Kautionsrückzahlung wurden hierbei

vom ursprünglichen Antrag abgezogen. Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtteilbeirats nehmen den veränderten mit 13 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme an.

Danach stellt Herr Shahedi sein bereits vom Finanzkreis bewilligtes Kunstprojekt vor und kündigt an, dass es montags und mittwochs von 16h bis 19h im Haus der Jugend und samstags in der Bücherhalle ein Angebot geben werde. Die Einladung werde am 12.2. an das Stadtteilbüro geschickt werden, damit es über den Verteiler bekannt gemacht werden kann. Bereits am Abend des 12.2. soll die erste Sitzung stattfinden.

Es gibt Neuigkeiten zur Rahmenplanung Nord. Der Planungsausschuss hat getagt. Am 23.3.2020 wird es eine Plandiskussion in Steilshoop geben. Eine Einladung hierzu wird rechtzeitig verschickt werden. Zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Sitzung der KoKo und des Stadtteilbeirats vorgeschlagen. Hierzu merkt Frau Quast an, dass das Stadtteilbüro derzeit keine freien Kapazitäten hat, um eine solche Sitzung zu organisieren, aber gerne eine Einladung über den Verteiler verschickt.

### **3. Finanzkreis / Verfügungsfonds**

Dieser Punkt wird an den Schluss der Sitzung vertagt. Der einzige Antrag kann dem Protokoll des Finanzkreises entnommen werden.

### **4. HASPA-Filiale Steilshoop**

Herr Genz von der HASPA teilt mit, dass die Filiale der HASPA zum 23.10.2020 in Steilshoop geschlossen werde. Von da an werde es keine Mitarbeiter, keinen Service, keine Beratung und keine Schließfächer mehr in Steilshoop geben. Hierfür kämen dann die Filialen in Barmbek oder in Bramfeld infrage. Es werde dann vermutlich nur noch einen Geldautomaten und einen Kontoauszugsdrucker geben. Diese würden vermutlich in neuen, dann barrierefreien Räumen im Stadtteil stehen.

Als Gründe für die Schließung werden in erster Linie betriebswirtschaftliche Gründe angeführt. Im gesamten Stadtgebiet würden Filialen geschlossen werden. Die HASPA verfüge mit über 100 Filialen immer noch über das dichteste Netz in der Stadt. Außerdem sei die Immobilie, in der sich die Steilshooper Filiale befinde, in einem sehr schlechten Zustand. Wegen Gebäudemängel hätte die Filiale 2019 insgesamt 6 Wochen schließen müssen.

Wenn es keinen Service vor Ort mehr gäbe, könne man anbieten, in eine der nahegelegenen Filialen zu kommen oder Überweisungen im Onlinebanking bzw. Telefonbanking durchzuführen.

Die angekündigte Schließung in Steilshoop stößt auf Kritik unter den Anwesenden. Besonders alte und bewegungseingeschränkte Menschen hätten nicht die Möglichkeit, die

angebotenen Alternativen zum Service vor Ort zu nutzen. Es wird an die soziale Verantwortung der HASPA appelliert.

Die anwesenden Mitarbeiter\*innen nehmen die Kritikpunkte auf, stellen aber klar, dass die Schließung beschlossen sei und nicht mehr rückgängig gemacht werde.

## **5. Seniorenarbeit im Quartier**

Herr Holzbauer, Julia Hochfeld und Stefanie Janssen vom Diakonischen Werk Hamburg stellen das Quartiersprojekt und einen Antrag zur Koordination von ehrenamtlichem Engagement im Seniorenbereich im Quartier (siehe Anlage) vor. Es stößt auf reges Interesse. Per Abstimmung wird das Projekt unterstützt: unter allen Anwesenden wird das Projekt bei einer 1 Nein-Stimme und einer Enthaltung befürwortet, der Stadtteilbeirat unterstützt es mit 12 Ja- und einer Nein-Stimme.

## **6. KiTa-Plätze in Steilshoop**

Claudia Hoeck-Scharenberg vom Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) Steilshoop berichtet zur Kita-Platz-Situation in Steilshoop. Hier gäbe es zwei Probleme. Zum einem könnten viele Kinder bei Kita-Eintritt nur schlecht oder gar nicht deutsch sprechen. Deshalb müssten den Kindern bessere Zugänge zum Spracherwerb ermöglicht werden. Außerdem seien viele Kinder in Bezug auf Emotionen, Sozialverhalten und Bildung nicht altersgerecht entwickelt. Man benötige deshalb eine besondere Förderung für diese Kinder. Zum anderen gäbe es in Steilshoop zu wenig Kita-Plätze. Es gibt zwar über 900 Plätze, aber in Steilshoop leben mehr als 1300 Kinder im Alter von 0-6 Jahren. Deshalb seien die Wartelisten sehr lang und voll. Dies sei ein strukturelles Problem.

## **7. Beteiligung in einkommensschwachen Quartieren**

Jan Kassner vom Institut für Politikwissenschaft Westfälische Wilhelms-Universität Münster stellt eine wissenschaftliche Untersuchung zur Beteiligung von Menschen in einkommensschwachen Quartieren vor (siehe Anlage). Neben Steilshoop wird in Hamburg auch der Osdorfer Born untersucht. Interessierte können sich an Herrn Kassner wenden. Auf Wunsch kann auch das Stadtteilbüro den Kontakt vermitteln.

## **8. Verschiedenes**

Eine Bewohnerin stellt das Problem von parkenden Autos im Erich-Ziegel-Ring dar. Es wird vorgeschlagen eine Eingabe an den Regionalausschuss zu machen. Herr Heeder bietet hierbei seine Hilfe an. In dringenden Fällen von zugeparkten Straßen kann man sich auch an die Polizei (PK 36) wenden.

Ingrid Frost berichtet von einer „Welcome-Mappe“ für Neu-Steilshooper\*innen, das von den Wohnungsunternehmen Vonovia und SAGA zur Verfügung gestellt wird.

Martin Kersting macht auf einen Vortrag über die „Großmütter des Pinups“ am 12. Februar, um 19 Uhr im "JETZT!" aufmerksam.

Hamed Shahedi möchte in Vorbereitung auf die anstehenden Wahlen zum Stadtteilbeirat eine Vorbereitungsgruppe gründen. Interessierte können sich an ihn wenden.

Frau Quast kündigt die Neuwahl des Stadtteilbeirats und des Finanzkreises an. Am 7.4. wird die Wahl stattfinden. Menschen, die sich zur Wahl stellen wollen, können sich an das Stadtteilbüro wenden. Es wird demnächst auch Werbung für die Wahlen geben.

Anträge an den Finanzkreis können bis zum 17.3. gestellt werden. Die nächste Sitzung findet am 31.3. statt.

Ende 21:35h

Protokoll: Stefan Rudschinat, Alexandra Quast | Stadtteilbüro Steilshoop  
in Absprache mit Dirk Mecklenburg | Bezirksamt Wandsbek

## Anwesenheitsliste

Mitglieder	entschuldigt	anwesend
<b>Bewohner/innen</b>		
Andreas Holzbauer		X
Carsten Heeder		X
Fatemeh Ahmri Moghaddam		
Marlis Götsch-Wiegratz		X
Herta Venter		X
Viola Wolff		
Kerim Bulut		X
Sybille Erdmann		X
Angelika Heintze		X
Yasar Yildirim		
Sören Özer		
Hamed Shahedi		X
Renata Kustusz		X
Bernhard Korfin		
Amir Abdi		
<b>Stadtteileinrichtungen</b>	<b>Name</b>	
Haus der Jugend	Simone Bock	X
Mieterinitiative Steilshoop	Klaudia Krummreich und Kerstin Portugall	X
Haus der Nachbarschaft	Ingrid Frost	X
1. FC Hellbrook	Nils Köhn	X
Stadtteil ohne Partnergewalt	Ewgenia Falkenberg	
<b>Politik</b>		
CDU	Sandro Kappe	
FDP		
SPD	Herr Kretschmann	X
Bündnis 90 / Die Grünen	Jan Otto Witt	X
Linke	Günter Wolff	X
AfD	Iris Vobbe	
<b>Verwaltung</b>		
Polizei	Herr Radloff / Herr Schnoor	X
Bezirksamt Wandsbek	Herr Mecklenburg	X
<b>Wohnungswirtschaft</b>		
Vonovia	Frau Loose	X
SAGA/GWG / Pro Quartier	Frau Weber/ Herr Becker	
<b>Weitere Teilnehmer/innen</b>		
G. Boldt		Claudia Hoeck-Scharenburg
Egmond Tenten		Martin Kersting
Heinz-Hermann Trapp		HASPA Steilshoop (Hr. Genz, Hr. Dreyer, Fr. Schade)
Rainer Kluth		Stefanie Janssen
Julia Hochfeld		
Dieter Frost		
Stefanie Schulten		
Lars Pochnicht (SPD-MdHB)		

